

Stadt Blatt

INNSBRUCK

Nr. 46 – Mi., 11.11.09, Gesamtauflage 264.963
Innsbruck, E.-Bodem-G. 6, Tel. 0512/320-0

spannende Forschung

und Jugendlichen, sondern auch Volksschul- und (z.T.) Vorschulkindern ein Einblick in die aktuelle Forschung gegeben. In einer Vielzahl von Workshops und Impulsreferaten konnten sich

die mit Shuttlebussen von Standort zu Standort kutschierten Gäste dabei vor allem davon überzeugen, dass die moderne Universität alles andere als langweilig ist. Und wer im Hinblick auf die Studienwahl Infos sammeln wollte, der hat bis zum nächsten Semesterstart noch ausreichend Gelegenheit, die ersten Eindrücke zu vertiefen.



Plauderten über Germanistik und Mediastudien: Gabi und Katja



Romanistin Ursula Moser und
Chefpressexperte Uwe Stegner

(cp). Wissenschaft zum Anschauen, Zuhören und Angreifen wurde jungen und alten Hobby-Forschern am letzten Wochenende an insgesamt 20 Standorten der Innsbrucker Universitäten, außeruniversitären Forschungsstätten und forschungsorientierten Unternehmen geboten. Vom Fachvortrag über Solarpotentiale, über die antike Modenschau bis hin zum Glasblasen wurde in der „Langen Nacht der Forschung“ nicht nur interessierten Erwachsenen



Antike Schriftrollen und hebräische Buchstaben bot das Atrium mit Konrad Huber, Meyrem Unus und Simon Paganini



Halfen den Gästen bei der Orientierung durch den Wissenschafts-Dschungel: Alexandra Schöggel und Eva Fessler

Fotos: Claudia Paganini (7)